

Grundwissen Geschichte – Jahrgangsstufe 7

Zeittafel:

800 n. Chr.:

Kaiserkrönung Karls des Großen

1077 n. Chr.:

Höhepunkt des Investiturstreits (Papst und Kaiser streiten um Recht, Bischöfe einzusetzen): Heinrich IV. büßt in Canossa

1453 n. Chr.:

Eroberung Konstantinopels (später Istanbul) durch die Osmanen: Ende Ostroms

1492 n. Chr.:

Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus

1517 n. Chr.:

Beginn der Reformation durch Luthers Veröffentlichung der 95 Thesen

1618-1648 n. Chr.:

Gegensatz zwischen Katholiken und Protestanten führt zum Dreißigjährigen Krieg

Europa im Mittelalter:

Herzog: Heerführer bei den Germanen; im Mittelalter dann wichtige Gruppe Adelliger eine Stufe unter dem König/Kaiser

Adel: Gruppe von Familien, die ihre Herrscherstellung durch ihre Geburt oder Grundbesitz oder besondere Leistungen rechtfertigt und dem König/Kaiser im Krieg dient

Kaiser: Höchster weltlicher Herrschertitel; Seit Otto I.: Regelmäßige Krönung des dt. Königs zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs (HRR); Hauptaufgabe: Schutz der Christen

Grundherrschaft: Herrschaft über Land und Leute: Adelige Grundherren übergeben Teile ihres Landes an Bauern, die beschützt werden und dafür Abgaben und Dienste leisten.

Lehenswesen: Könige/Fürsten verleihen Land, Ämter oder Vorrechte an ihre adeligen Anhänger, die ihnen dafür Dienst (z. B. in der Armee) leisten müssen.

Reichskirche: Übergabe von Lehen an Bischöfe und Äbte, die dann wie Fürsten herrschen und mit König/Kaiser in den Krieg ziehen müssen

Ritter: Niederer Adel, der zu Pferde kämpft; wichtige Werte: Milde, Treue, Mut, Höflichkeit

Kreuzzug: Kriegszüge zur Rückeroberung des Heiligen Landes von den Muslimen

Reichsstadt: Nur dem König/Kaiser, aber keinem Landesherrn unterstellte Stadt mit Selbstverwaltung (z.B. Nürnberg)

Stadtrecht: Gewährung von Freiheiten (z.B. Markt halten) für Bürger einer mittelalterlichen Stadt durch Könige oder Fürsten („Stadtluft macht frei“)

Bürger: Freie Einwohner einer Stadt: Besitz des Bürgerrechts, Teilnahme am politischen Leben

Ghetto: Abgegrenztes Stadtviertel als Wohnort für Juden in der mittelalterlichen Stadt

Europa auf dem Weg in die Neuzeit:

Goldene Bulle: Vertrag zur Regelung der Wahl des deutschen Königs durch sieben Kurfürsten (Erzbischöfe von Köln, Mainz und Trier, Herzog von Sachsen, Markgraf von Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein, König von Böhmen)

Territorialstaat: Herrschaft über ein einheitliches Gebiet, in dem sich kein anderer Herr einmischt: Herrschaft über ein Gebiet, nicht über eine Personengruppe

Ständewesen: Gruppen im Heiligen Römischen Reich: Adel, Klerus (Kirche), Bürger (Stadtbewohner), Bauern; Adel, Klerus, Bürger besitzen politisches Mitspracherecht beim Landesherrn

Ostsiedlung: Erweiterung des dt. Siedlungsraums Richtung Osten (östlich der Elbe)

Renaissance/Humanismus: Künstlerische (Renaissance) und geistige (Humanismus) Rückbesinnung auf Literatur, Kunst und Philosophie der Antike: Übergang zur Neuzeit

Wichtige Entwicklungen am Beginn der Neuzeit:

Reformation: Versuch der Erneuerung der Kirche durch Luther endet in Glaubenspaltung (Katholiken und Protestanten)

Westfälischer Friede: Ende des 30jährigen Kriegs: Landesfürsten bauen eigene Macht auf Kosten der des Kaisers aus

Absolutismus: König herrscht uneingeschränkt (ohne Mitwirkung der Stände) und ist nur Gott gegenüber verantwortlich

Hegemoniestreben: Versuch eines Staates, anderen Staaten politisch oder wirtschaftlich überlegen zu sein

Merkantilismus: Wirtschaftsform im Absolutismus: Anhäufen von Edelmetall durch viel Exporte und wenig Importe

Gleichgewichtspolitik: Seit 18. Jahrh. Versuch, den Frieden in Europa durch mehrere, gleich mächtige Staaten zu sichern

Konstitutionelle Monarchie: König/Kaiser ist in seiner Macht durch eine Verfassung (= Konstitution) eingeschränkt (z.B. muss das Parlament den Staatsausgaben und neuen Gesetzen zustimmen)

Parlament: Volksvertretung, die die Macht des Monarchen einschränkt, indem sie z.B. Gesetze beschließt; entwickelt in England ab dem 13. Jahrhundert